



jobcenter
im Landkreis Stade



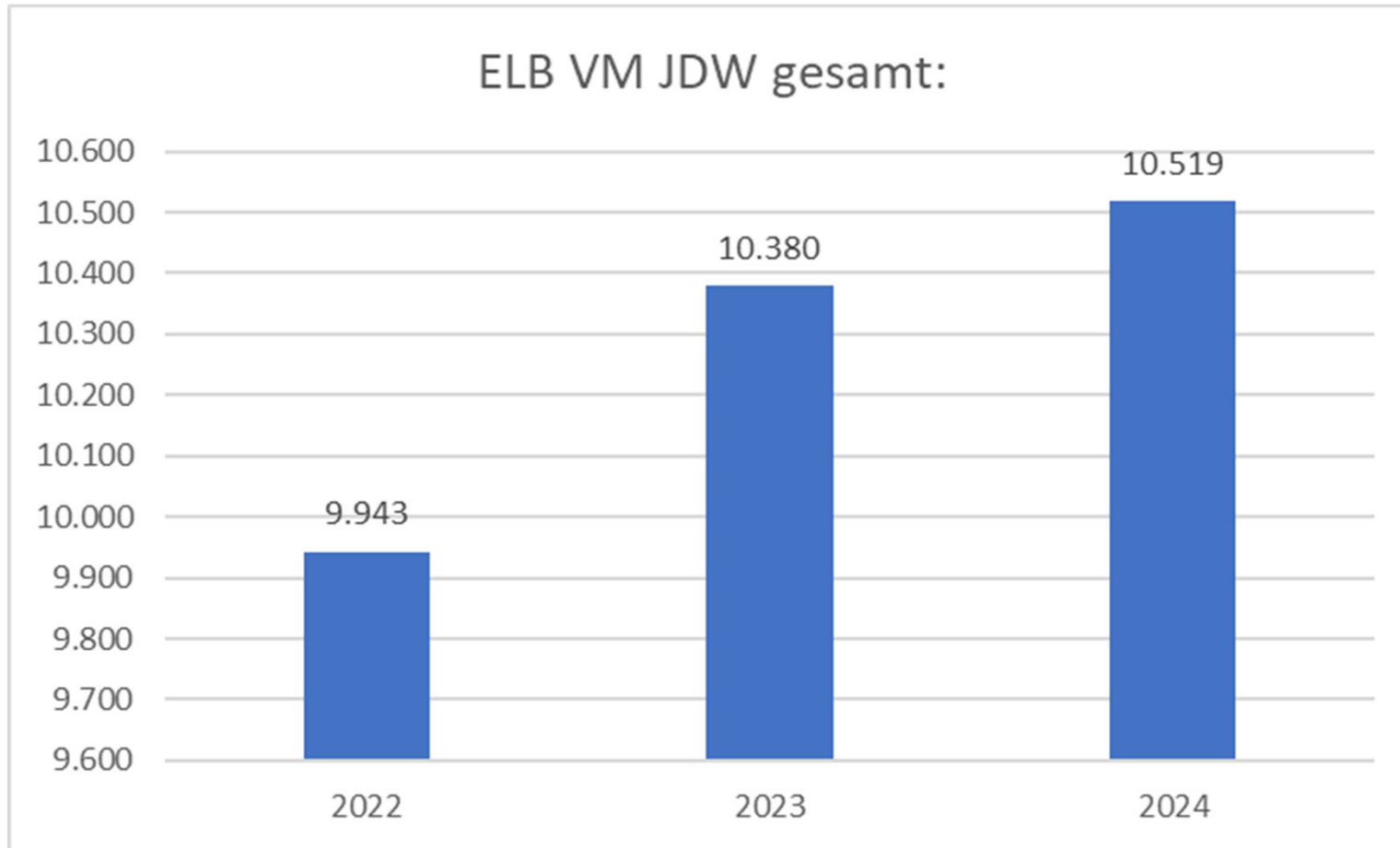
Bildungszielplanung 2024

Jobcenter im Landkreis Stade

Rahmenbedingungen / Herausforderung

- Für 2024 wird ein leichter Anstieg des BIP (+1,1%) mit nur wenig Bewegung bei der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit erwartet.
 - Hohe Inflation
 - Energiekrise
 - Lieferengpässe
- Nachlassende Einstellungsbereitschaft
- 3/4 (ca. 7500) aller ELB im JC im LK Stade haben keinen Berufsabschluss! Davon fast 4000 Frauen.

ELB gesamt JDW 2022-2024



LZB gesamt JDW 2022-2024



Schwerpunkte des BMAS und der Länder

- Langzeitleistungsbeziehende, weil sie mit etwa 60 - 70 Prozent einen hohen Anteil aller eLB und damit des Regelgeschäfts ausmachen.
- Die Gleichstellung von Frauen und Männern, um möglichst Chancengleichheit zu erzielen.

Potenziale

Qualifizierung und Erwerbstätigkeit von Frauen

- 5322 eLB-Frauen (4710 Männer)
- davon 1364 alleinerziehend
- Wiederum davon „nur“ 791 ohne Kinderbetreuung
- 4260 haben keinerlei Erwerbseinkommen (Potential)
- Von 5322 eLB-Frauen haben 3998 KEINE abgeschlossene Berufsausbildung (981 betriebliche-/schulische Ausbildung und 326 Akademikerinnen)

Potenziale

Altersstruktur Frauen:

15 – 25 Jahre = 1084

25 – 55 Jahre = 3415

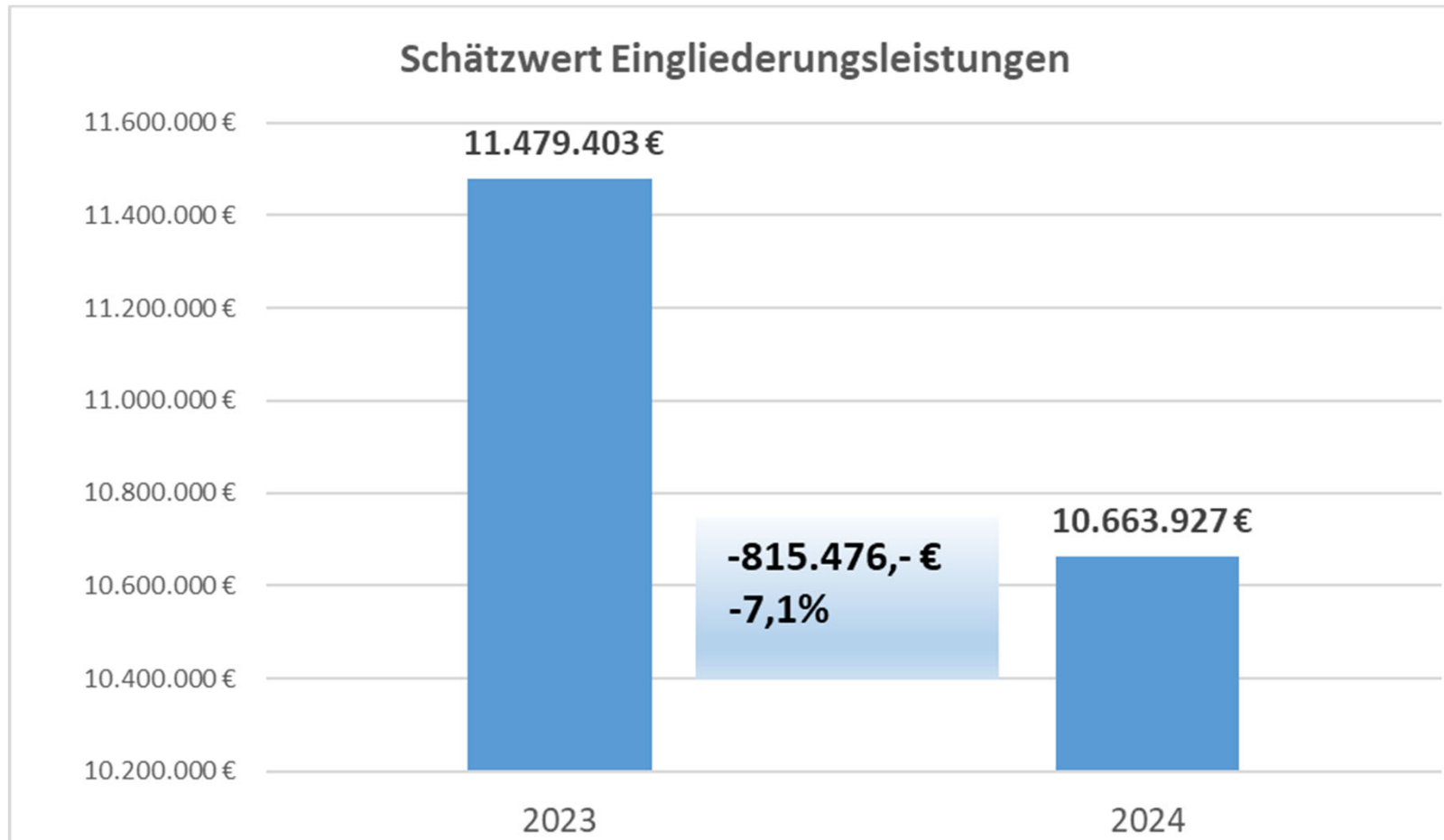
55 – 67 Jahre = 823

Fazit:

Bei die Entwicklung und Qualifizierung von Frauen sind Potentiale vorhanden.

Es muss mehr flexible Qualifizierungsangebote in TZ und online/hybrid geben.

Schätzwert Eingliederungsleistungen 2024



Investitionsgeschäft 2024

Sollwerte 2024		Veränderung zu 2023
FbW	180	0
dar. abschlussorientiert	40	0
EGZ	80	28
§45	771	41
dar. MAG	154	-6
dar. MAT	276	-6
dar. AVGS	341	53
§ 16 i	0	-4
§ 16 e	10	10
AGH	52	-1
ESG	250	119
Summe (ohne off. BGS)	1.343	193

- Erhöhung der Einritte um 193 (16,8%).
- Größter Aufwuchs bei beschäftigungsbegleitender Förderung

Turbo zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten 1

Was steckt dahinter?

- Fokus wird auf schnelle Integration in den Arbeitsmarkt gerichtet
- Spracherwerb und Qualifizierung nachrangig
- Bereitschaft der AG zur Einstellung von Menschen mit geringen Sprachkenntnissen und/oder Qualifikationsdefiziten soll erhöht werden

Turbo zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten 2

- Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem gAGS
- Bildung von Fokusgruppen: Sprachkursabsolventen, Kunden mit deutschen Sprachkenntnissen, hochqualifizierte Flüchtlinge (Erhöhung Kontaktdichte)
- Anerkennung von reglementierten Berufen forcieren.
- Ggf. Anpassungsqualifizierungen anbieten
- Verstärkung der Beratung zu EGZ, ESG, 16e

Turbo zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten 3

- Meetwoch, gemeinsames Treffen AG, AN, gAGS, IFK
- Bewerbungstage, Speeddating
- Branchenorientierte „Minimessen“
- Coaching 16k bei Arbeitsaufnahme
- Berufsbegleitende Qualifizierung ermöglichen